

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:	SPIELETREFF Osterholz
Antragsteller:	ASB-Gesellschaft für soziale Hilfen mbH
Kooperationspartner:	Deutsches Rotes Kreuz, ZIBB Schweizer Viertel - Zentrum für Information, Bildung und Beratung; Quartiersmanagement Schweizer Viertel
Projekthaltel u. - ziele:	<p>Im Februar 2014 ist der SPIELETREFF mit dem Ziel gestartet, Bewohner/-innen des Schweizer Viertels durch gemeinsame Gesellschaftsspiele zu nachbarschaftlichem Miteinander anzuregen und soziale Bezüge herzustellen bzw. zu stärken. Dabei richtet sich das Angebot explizit an ALLE aus dem Quartier. Der SPIELETREFF findet an jedem ersten Sonntag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr bzw. open end statt. Der SPIELETREFF wird durch einen Spielebegleiter regelmäßig begleitet.</p> <p>Der SPIELETREFF wurde von den Bewohner/-innen gut angenommen und hat regelmäßig kommende Teilnehmer/-innen mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von Anfang 20 bis 85 Jahre.</p> <p>Um die Zielgruppe noch stärker zu erreichen, soll mehr Öffentlichkeitsarbeit über die Verteilung von Flyern, der lokalen Presse und durch Mundpropaganda geworben werden.</p> <p>Hinzu kommen die Erweiterung des Spieleangebots, ein gemeinsamer Ausflug zu dem Bremer-Spiele-Tagen sowie ein Workshop mit Rückblick auf das alte und Ausblick auf das neue Jahr in Form einer Weihnachtsfeier.</p>
Maßnahmen:	
Durchführungszeitraum:	01.09.2020 – 31.08.2021

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

1 Spielebegleiter + -erklärer (54 Std. x 12,50 €) **675,00 €**

Sachausgaben:

Miete ZIBB (12 x 7,- €) **84,00 €**

Öffentlichkeitsarbeit (Flyer + Plakate) **50,00 €**

Spiele **150,00 €**

Summe: 959,00 €

Einnahmen/ Eigenmittel:

Summe:

Finanzierung:

959,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitle

Projekttag Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage am 11.11.2020

Antragsteller:

Schulverein der GSO Oberschule mit Gymnasialer Oberstufe diverse Workshop-Anbieter*innen

Kooperationspartner:

Projektinhalte u. - ziele:

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR-SmC) ist ein Projekt von und für Schüler_innen. Es bietet ihnen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln. SoR-SmC ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland, dem mehr als 2.000 Schulen angehören die von über einer Million Schüler_innen besucht werden. SoR-SmC wendet sich gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit und beschäftigt sich deshalb gleichermaßen mit Diskriminierungen aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung. Die GSO Oberschule mit Gymnasialer Oberstufe ist seit Mitte der 90er Jahre eine Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Es war uns von Beginn an wichtig, in diesem Zusammenhang nicht nur ein schickes Schild am Schulgebäude hängen zu haben, sondern die Inhalte und Überzeugungen von SoR-SmC dauerhaft in den Schulalltag einfließen zu lassen. Ein Werkzeug dazu bietet unser alljährlicher "Projekttag SoR-SmC", hierbei sind alle Klassen inkl. der Oberstufe eingebunden. Dieser findet dieses Jahr am 11.11. statt. Wir versuchen das Datum jährlich zeitnah zum Gedenktag an die Reichsprogromnacht zu legen. Jede Klasse hat die Möglichkeit, nach den eigenen Interessen den Tag für sich zu gestalten. Es gibt die Möglichkeit, das Schulgebäude zu verlassen um beispielsweise eine Synagoge oder Moschee zu besuchen. Die GSO bietet aber auch diverse Vorträge und Workshops von außerschulischen Kooperationspartner_innen an. Aufklärungsarbeit zu politischem oder religiösem Fanatismus oder theaterpädagogische Angebote zum Thema Ausgrenzung sind nur zwei Beispiele eines weitreichenden Workshop-Angebots.



Durchführungszeitraum:

5.10.2020 bis 31.12.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten: ehrenamtliche Organisation (80x13,-)	1.040,00
--	----------

Sachausgaben:

Bewirtschaftung	100,00
-----------------	--------

Kosten für die Workshops (Durchf. + Materialien)	3.180,00
--	----------

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:	4320,00
---------------	----------------

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Eigenanteil	1.140,00
-------------	----------

Förderung der Landeszentrale für politische Bildung	500,00
---	--------

Förderung aus dem Programm „Respect Coaches“	1.680,00
--	----------

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:	3.230,00
---------------	-----------------

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

<u>1.000,00</u>

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projektinhalte u. - ziele:

Betonstelen für Osterholz

Mauern öffnen e. V.

Geschichtswerkstatt, Beirat Osterholz und QM Schweizer 1/4



Geplant ist die Herstellung verschiedener künstlerisch gestalteter Stelen aus rot pigmentiertem Beton. An verschiedenen Standorten der von UB Bremen neugestalteten Wegstrecken Karl Heinz-Jantzen-Weg und Ute-Meyer-Weg bis Kreuzung Sielgraben sollen diese Stelen einen inhaltlichen Zusammenhang mit den jeweiligen Stellplätzen herstellen. Die bildhauerische Gestaltung der Stelen soll aus verschiedene Materialien, z.B. Keramik und Beton oder Ritzzeichnungen mit farbiger Fugenmasse, drehbare Schilder oder Stelen aus verschiedenen Teilelementen bestehen. Durch die Kooperation mit der Geschichtswerkstatt sollen dazu Texte entstehen, die einen geschichtlichen Anteil und oder Sozialdaten enthalten und einen Bezug zum jeweiligen Standort herstellen. Die künstlerischen Entwürfe der Stelen werden vom Team des Vereins Mauern öffnen erstellt. Die Mitglieder des Teams haben alle eine akademische Ausbildung, ein Kunststudium und meist zusätzlich eine handwerkliche Lehre gemacht. Die Entwürfe werden zusammen mit den Ergebnissen der Kooperationspartner besprochen und mit den jeweiligen Inhalten gestalterisch verknüpft. Anschließend beginnt die Herstellung der Betongüsse und ihrer ergänzenden Teilelemente. Die Körper aus Beton werden in der Werkstatt für erwachsene Gefangene hergestellt, das Modellieren der keramischen Elemente übernimmt die Werkstatt für Jugendliche und die Fundamentarbeiten und der Versatz wird von der Außenwerkstatt ausgeführt. Dort arbeiten ehemalige Gefangene und Langzeitarbeitslose in geförderten Arbeitsverhältnissen.

Durchführungszeitraum: 05.10.2020 bis 31.12.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:	5.120,00 €
Werkstattleitung EW	3.840,00 €
Werkstattleitung JW	3.840,00 €
Werkstattleitung AW	640,00 €
Planung Koordination	1.120,00 €
Entwurfentwicklung	

Sachausgaben:

Material u.a. Weißer Zement, Sand für Stelen + Anlieferung	
Brennkosten Keramik 4 Brände a 40 €	
Engoben Glasuren	
Modellierwerkzeug	2160,00
Siebdruckplatten und Zuschnitt	
	640,00 €
Anfahrten AW 16 mal a 40 €	800,00€
Plexiglastafeln + Halterungen	

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 18.160,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Eigenmittel Mauern öffnen (Bußgelder, Spenden)	7.200,00
--	----------

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 7.200,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

10.960,00